Nh 89

[illegible]

[illegible] est. Ds aut unus est. Lex g[illegible]
[illegible]s pmissa dei: Absit. Si enim
data eet lex. que posset iuuifica
re: uere ex lege eet iusticia. Sed co
clusit scriptura omnia sub pcto ut
repmissio ex fide ihu xpi daret
credentibus.

Respice dne

A e v ia

Nm deus magn

nus do nm nus et

[illegible]

[illegible] dixit ad [illegible]
e meus primus. Si
ihc dixit. Homo qui
debat ab ihrlm in ih
cidit in latrones. Qui
liauerunt eum et plag
abierunt semiuiuo re
dit aut ut sacerdos q
deret eadem uia: et uisi
it. Similiter et leuite
cus locum. et uideret eum
Samaritanus aut qui
faciens uenit secus [illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-192478-p0001-0
DFG

Nec. 20

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-192478-p0002-6

C. 5

Eadem homilia in superiore.

Von dem ewigen Bund / Krafft vnd wirckung der heiligen Tauffe.

In der Gemeine zu Dessaw / den IX. Octobris / In gegenwart / der Chur vnd Fürstlichen Geuattern vnd Gesandten / Nach dem Fürst Bernhart der dritte Son Fürst Joachim Ernsten zu Anhalt / etc. den vorgehenden 25. Septembris Hora noctis 1. M. 20. daselbst geboren / vnd folgenden 7. Octobris Hora 10. getaufft war.

Gepredigt durch

M. Abraham Ulrich zu Zerbst Pfarherrn vnd Superintendenten.

Witteberg / Gedruckt durch Lorentz Schwenck. 1571.

F 7

Der Durchleuch-

ten / Hochgebornen Fürstin vnd Frawen/ Frawen *ELEONORA* / Fürstin zu Anhalt/ Greuin zu Ascanien / Frawen zu Zerbst vnd Bernburg/ etc. Gebornen Hertzogin zu Wirttemberg etc. Meiner Gnedigen Fürstin vnd Frawen.

GNad vnd Fried/von Gott durch Christum. Durchleuchte/ Hochgeborne Fürstin/Gnedige Fraw/dieweil ich weis/mit was grosser sorgfeltigkeit E. F. G. in Gottes furcht vnd löblichen Tugenden von jugend auff erzogen / habe auff geschehenen befehl/ E. F. G. ich diese predigt vnderthenig *dediciren* wollen / Christlicher hoffnung / es werde dieselbige von E. F. G. Hochlöblichen namens wegen / als ein wolgemeinter trost / von vielen so E. F. G. lieben/ auch gelesen vnd geliebet werden.

VND ist mir zwar dieselbige zu schreiben eben ein gelegenheit gewesen/meine vnterthe-

nige *Gratulation*/ wundsch vnd frolocken/ vber dieser dritten freude/ so E. F. G. in diesem lauffenden 71. jar verliehen/ darzuthun/ vnd denen gemeinen Landfreuden in Gottes furcht vnd betrachtung des Allerheiligsten Tauffbundes/ mit nach zu hengen/ vnd mich Christlichen zuergetzen/ Vntertheniger tröstlicher zuuersicht/ es werden auch E. F. G. hinfurt jr lebenlang durch Mütterlichen anblick dieses jres Erstgebornen/ sich selbs erinnern/ vnd der grossen ehren trösten vnd frewen/ so vns durch den gnadenbund der heiligen Tauff widerfaren ist.

EIn schöner rhum ist dem Fürstlichen Haus zu Anhalt/ neben Gottes furcht vnd viel andern löblichen thaten/ auch die herrliche *Victoria*/ welche der Allmechtige Gott Fürst Rudolphen von Anhalt wider die stoltzen Venediger fur 68. jaren/ eben auff den siebenden Octobris/ an welchem E. F. G. junges Herrlin getaufft ist/ verliehen/ daher in auch Keiser Maximilianus das getrewe blut von Anhalt genennet hat. Aber was ist das gegen der grossen herrligkeit/ da diesem Herrlin E. F. G. fleisch vnd Blut auff den selben 7. Octobris dis 71. jar der Himel auffgeschlossen/

sen/vnd sich mit jm die heilig Dreyfaltigkeit in einen ewigen Gnadenbund ein gelassen. Denn grosse *Victorien* hatt Gott auch Heidnischen Helden verliehen/ welche doch ausser halb dieses Bundes haben endlichen vnterligen vnd verderben müssen.

ICh bitte aber auch von gantzem hertzen/ Gott den Vater vnsers Herrn Jhesu Christi/ er wolle mit seinem heiligen Geist E. F. G. in jrer jugend vnd gantzem leben regiren / seine furcht / Fürstliche tugenden / Eheliche vnd Mütterliche liebe vnd trew/ wie angefangen/ also auch in E. F. G erhalten vnd gemehren/ diesem vnd andern Landen zu einem Ehrenspiegel/jrem geliebten Herren Gemahlen/vnd desselben jungen Herrschafften vnd Frewlin/ welche nu alle E. F. G. Kinder worden sind/ zu trost vnd Kindlicher ergetzung/ nach erliddenem schaden / Als die durch jren geliebten Herrn Vater/ vnd vns sorgfeltige vnterthanen/ in höchster schwacheit vnd gefahr des alten Anhaltischen stammes mit ernstem Gebet/vnd mit gar manchen heissen threnen/ dem Allmechtigen abgedrungen sind/ wie Hanna jren Samuelem Gott abdrunge mit seufftzen/ ja von denen auch Gottes Son sagt /Wer ei-

nen solchen auffnimmet/der nimet *MICH* auff/ vnd was man jm gutes thut/ das ist *MIR* gethan.

SO wird Gott gnade verleihen/das aus E. F. G. vnd jres geliebten Gemahlen lenden/herrliche Regentē vnd Religionsfürsten vnd Schutzherrn ferner erzogen vnd geboren werden / in massen E. F. G. an dem Hochlöblichen Helden / Hertzog Christoffen zu Wirttemberg/ etc. jrem geliebten Herrn Vatern/ vnd diese Land / an dem fromen vnd heiligen Fürst Georgen zu Anhalt/welcher in diesem Monat Octobri fur 18. jaren zu seiner ruge komen/ gesehen haben/darumb ich denn beneben E. F. G. von hertzen wil bitten helffen. Datum Zerbst/ den 21. Octobris. auff welchen tag E. F. G. geliebter Herr vnd Gemahl fur 35. jaren geboren/ vnd nu in sein 36. Jar tretten thut/ welchen sampt E. F. G derselbigen geliebten jugend vnd allen geliebten vnd verwandten/ich hiemit dem Allmechtigen von hertzen befehlen thue.

E F. G.

Vntertheniger diener
in Gottes wort.

Abraham Ulrich.

Oseas am andern Capitel.

Ich wil mich mit dir verloben in ewigkeit.

Ich wil mich mit dir vertrawen in Gerechtigkeit vnd Gericht / in Gnade vnd Barmhertzigkeit.

Ja im Glauben wil ich mich mit dir verloben/ Vnd du wirst den HERRN kennen.

ZV der selbigen zeit/ spricht der HERR/ wil ich erhören / Ich wil den Himel hören / vnd der Himel sol die Erde erhören/ vnd die Erde sol Korn/ Most/ vnd öle erhören/ vnd dieselben sollen Jesrehel erhören.

Vnd ich wil mir sie auff Erden zum Samen behalten / vnd mich erbarmen vber die/ so in vngnaden ware/ vnd sagen zu dem/ das nicht mein Volck war/ du bist mein Volck/ vnd es wird sagen/ du bist mein Gott.

ES hat der Barmhertzige Gott nach drey zimlichen trawren dem Hochlöblichen Fürstlichen Haus zu Anhalt/ kürtzer denn in drey viertheil Jarn/ auch drey

drey herrlicher vnd besunder treffliche freuden verliehen: Erstlichen eine Fürstliche / Christliche Hochzeit vnd Beylager. Zum andern / eine herrliche heimbringung / vnd nu zum dritten / welches freilich das allerherrlicheſt ist fur den augen Gottes / auch eine Christliche Tauffe / in welcher / einem Fürsten von Anhaltischem geblüte geboren / auch der Himel geöffnet / vnd sein Name in das Buch der Lebendigen / von Gott selbs geschrieben vnd verzeichnet ist worden.

DJeser hohen vnd trefflichen dreien freuden / in diesem lauffenden 71. Jhar / sollen wir in Christlicher danckbarkeit mit geniessen / vnd nichts desto weniger Gott fürchten vnd sorgfeltig sein / Dann gewislichen der Teuffel vns derselbigen nicht günnet / Sondern mit rechtem zorn vnd neid / gegen vns / so viel desto mehr bewogen / erbittert vnd entbrandt ist. Gott aber wolle vns dieselbe / zu seinen Ehren / nach seinem Veterlichen wolgefallen / dennoch bestendiglich erhalten.

DJeweil aber nechst bey der heiligen Tauffe gesagt / was dieselbige sey / vnd wie Gott seine grosse güte vnd holdseligkeit / auch in demselbigen Gnadenreichen Bad der widergeburt vnd ernewrung des heiligen Geistes an vns bewiesen / da er nicht allein von seiner Gnade / vber vns sichtbarlichen gezeuget / Sondern eben in demselbigen Wasserbade / vnd durch dasselbige / wie aus dem heiligen Catechismo Lutheri domals angezogen / als durch das verordnete mittel / vergebung der Sünden / vnd den heiligen Geist applici-

ret

eiret vnd reichlich ausgegossen / von Tod vnd Teuffel errettet/vnd jn die errettung öffentlich vnd sichtbarlichen erkleret hat.

VNd aber der heilige Bund der Tauffe / ein bestendiger vnd ewiger Bund ist / dessen sich nicht die Kinder allein / Sondern auch wir alten / vns zu rhümen vnd zu frewen haben vnser lebenlang / Ja auch mitten im Tode/bis zum anbruch des ewigen Liechtes vnd seligkeit.

DErhalben wollen wir jtzund den alten Propheten Oseam vns vnterweisen lassen/von den grossen wolthaten Gottes/ Ehren vnd Freuden / ~~Denn~~ auch wir alte / wegen vnser Tauffe / jmerzu im gantzen leben/ ja auch in vnserm sterben vns zu rhümen / zu trösten/vnd nimer zuuergessen haben.

Herrn,

ZVm andern/was Gott widerumb fur alle solche Himlische wolthaten von vns erfoddere.

VNd zum dritten/wenn wir vns in diesen schuldigen gehorsam danckbarlichen vben / mit was herrlichen verheissungen vnd wolthaten / er sich auch auffs newe gegen solchem gehorsam abermal verpflichtet an Leib vnd Seel / zeitlichen vnser lebenlang / Ja auch im Tode bis ins ewige Leben / gnediglichen zu beweisen.

WOlan von diesen nützen vnd notwendigen dingen/in Gottes furcht vnd anruffung weislichen zu reden vnd zugedencken / wolle Gott sein Gnade vnd heiligen Geist allerseits mitteilen vnd verleihen.

Das erste Teil.

VOnden herrlichen wolthaten Gottes/ deren wir durch die heilige Tauffe teilhafftig werden / setzt der Prophet Oseas drey vnterschiedliche Vers vnd spricht:

„ Ich wil mich mit dir verloben in ewig-
„ keit.
„ Ich wil mich mit dir vertrawen in Ge-
„ rechtigkeit vnd Gericht/in Gnade vnd
„ Barmhertzigkeit.
„ Ja im Glauben/ etc.

ES ist nicht ein vergebliche weitleufftigkeit/ Sondern es braucht der Prophet diese drey vnterschiedene Vers zum gewissen zeugnis/das die gantze Gottheit / alle drey Personen / in dem einigen Göttlichen wesen / wie vorzeiten bey der Beschneitung/ Also auch jtzund in der heiligen Tauffe vns entgegen gehen / vns die gnedige Hand voller güte vnd wolthaten/reichen vnd darbieten / Vnd begeren / das wir in dieselbige dargebotene Hand einschlagen/ in einen ewigen Bund tretten / vnd denselben fest vnd vnuerbrüchlichen zu halten/mit dem handschlage für Gott/ Engeln / Menschen vnd Teuffeln / öffentlichen bezeugen/ vnd vns obligirn vnd verpflichten sollen/ In massen sich Gott widerumb auch vns

obli-

obligiren vnd verpflichten thut/Also/das dieser Bund von nu an nimermehr in ewigkeit/sol oder möge getrennet/ cassiret/ oder vffgehoben werden. Ja so gewis/ steiff vnd fest / das wenn gleich wir arme Menschen / aus schwacheit etwan der Göttlichen Maiestet trewlos vnd Meineidig geworden/ Jedoch wenn wir vns mit dem weinenden Petro / nur zu Gott vnserm ewigen Gnadenbund widerumb wenden / der gewißheit dis Bundes / durch vbertrettung nicht das geringest derogiret sein/ noch werden sol oder mag.

HJeher gehören die schöne zeugnis der Schrifft/ als da Paulus spricht Roma. 3. Solt jr vnglaube Gottes Glauben auffheben/das sey ferne. Hebre. 6. Es ist vnmüglich das Gott liege. 2. Timoth. 2. Gleuben wir nicht / so bleibet er trew / er kan sich freilich nicht verleugnen. Summa/ Verbum DOMINI manet in æternum. Ego DOMINVS, & non mutor, Esa. 40. Mal. 1.

Also bleibet die verheissung: Ego ero DEVS eorum. Ich wil jr Gott sein / vnangesehen aller sünde vnd mutwillens des alten Volckes/ steiff vnd feste / vnd wird Pactum sempiteruum, ein ewiger Bund genant / auch im werck befunden/ob gleich Sünd vnd straffen jmer in dem Volck hafften/wie der 89. Psalm sagt: Jre sünde wil ich wol mit Ruten / vnd jre missethat mit plagen heimsuchen. Aber meine gnade wil ich nicht von jnen wenden/Vnd meine Warheit nicht feilen lassen. Meinen Bund wil ich darumb nicht ent-

heiligen / vnd nicht endern was aus meinem munde gangen ist/etc.

WJe nu derselbige alte Bund blieb das gantze alte Testament hinaus / bey Abraham vnd allem seinem Samen / Also bleibt nu auch der Bund des newen Testaments / in ewigkeit bey allen denen / die auff den ausgedruckten Namen des waren Gottes getaufft sind. Auff welchen einigen Gott / Abraham vnd sein Same beschnitten war. Wie dann Oseas die wort des alten Bundes hie anzeiget / aus dem 17. Capitel Gene. Ja die gantze stipulation beiderseitz Bundgenossen anspricht mit diesen worten: Du bist mein volck. Vnd widerumb / Du bist mein Gott. Vnd darauff auch Petrus sihet / da er die Tauff ein stipulationem nennet/da jr zwey mit einander hand einschlagen.

DJese vnbewegliche bestendigkeit wil nu der Heilige Geist / mit schönen bildern vnd exempeln erkleren / Sihet sich derwegen weit vmb / vnd findet nach der aller genawesten ewigen vereinigung zweier vnterschiedenen naturen in Christo / göttlicher vnd menschlicher / vnd nach vereinigung leibes vnd der Seelen / in einem lebendigen Menschen keinen genawern vnd steiffern Bund / Dann das magnum mysterium / dauon negst vff der heimfart gesagt / nemlich den heiligen Ehestand.

Dann da tretten jr zwey zusamen / vnd vorbinden sich öffentlich mit einem handgelübde / jr gantzes lebenlang so gar genaw / das sie auch von Gott selbs/

alle

alle beide / ein fleisch vnd bein genennet werden / so lang sie beide leben / Dann aller erst im Tod / hat die Ehe ein ende / welche mus zweier / vnd kan nicht nur eines sein / weil es ein Band oder Bund ist.

WEil aber auch der genawe Bund der Eheleut / dennoch endlichen durch den Tod zurissen vnd getrennet wird: Das Bündnis aber / das Gott durch die heilige Tauffe mit vns gemacht / sol ein ewig Bündnis sein / das weder Tod noch Teuffel / noch aller Hellen pforten trennen mögen / Wie der Prophet sagt: Ich wil mich mit dir verloben in ewigkeit: Derwegen hat nu der HERR vnd Heiland Jhesus Christus / zu eine herrlichern vnd gewissern versicherung vnd Pfande / auch zum Exempel vnzertrenlicher freundschafft vnd verbündnis / vnser fleisch vnd blut an sich genommen / Also / das er Gott vnd Mensch / nu in einer Persone / ist vnd bleibet / in ewigkeit / vnzertrennet / vnzerrissen / vnd vnuerwandelt / dieser oder jener Nature / Sondern das eben die Person des Mittlers / in zweien vnterschiedenen / Aber doch in vnzertrenlichen Naturen / beruge vnd bestehe / in alle ewigkeit / vnd er warer Gott vnd Mensch sey.

DVrch diese heilige voreinbarung Göttlicher vnd Menschlicher Natur / in der Person Christi / ist nicht allein dieser Bund in ewigkeit befestiget / Sondern auch vns / die wir weiland in vngnaden / vnd nicht Gottes Volck waren / solche ehre vnd herrligkeit widerfaren / die kein Mensch mit gedancken vnd wor-

ten erreichen kan/ Ja das wir mit dem lieben Luthero vns frewen / rhümen vnd sagen können: Ich weis vnd bin gewis/ das zur gewissen versicherung des ewigen Bundes / den Gott mit mir in allen gnaden gemacht/ bereit mein fleisch vnd blut/doch in der Person meines HERRN Jhesu Christi / sitzt zur Rechten Gottes / regiret Himel vnd Erden / herrschet vber Tod vnd Teuffel/ vnd wird von allen Engeln Gottes im Himel / Cherubim vnd Seraphim angebetet / gezieret mit vnaussprechlicher Göttlicher / vnendlicher weisheit / gewalt vnd Herrligkeit / vber alle Creaturen in Himel vnd vff Erden/ Dann derselbigen keine/ mit Gott eine Person geworden ist/wie Christus Gottes vnd Marie Son ist / ein warer Emmanuel vnd θεάνθρωπος.

VOn diesen hohen vnbegreifflichen vnd vnaussprechlichen Ehren vnd Maiestet des Menschen Christi / als des Mittlers / redet Chrysostomus auch vber die massen fein/ vnd spricht Hom. 5. super Hebr. 5: Ja freilich ist dieses ein grosses werck / darob man sich verwundern/vnd von hertzen entsetzen mus / Das vnser fleisch droben sitzet/vnd von allen Engeln vnd Ertzengeln/Cherubim vnd Seraphim angebetet wird/ So offt ich das bey mir betrachte/möchte ich fur entsetzung aus meiner haut faren / vnd mus bekennen vnd sagen: Allmechtiger Gott / wie grosse ding hastu für / mit vns armen Menschen? Ja wie gewaltig vnd prechtig hastu bereit den anfang vnserer ewigen erhöhung/ in das werck gesatzt? Wo wil es doch endlichen hinaus mit der Herrligkeit/auch vnserer Menschlichen natur?

Vnd

VNd nach dem der Prophet also erstlichen den Bund mit vberaus schönen bilden dargethan / fehret er fort/ vnd begreifft die wolthaten vnd ehren / so vns durch diesen Bund / verlübdnis vnd vertrawen / widerfaren/mit schönen/tröstlichen vnd herrlichen worten / als nemlich/ewiger Gerechtigkeit/Gericht/ Gnade vnd Barmhertzigkeit.

DJeses sind so schöne herrliche vnd tröstliche wort/ das/ wer diese rechtschaffen betrachten / vnd in sein Hertz einschliessen kündte / der kündte vnd vermöchte nimermehr in ewigkeit / betrübt vnd trawrig sein/ Derwegen auch an vnserm letzten ende/vnd hertzbrechen / keinen sterbenden grösserer trost widerfaren/ noch zugesprochen oder zugeschrien werden mag / Dann **erinnerung der alten Ehe**/das ist/des ewigen Gnadenbundes/ **in der Tauff mit Gott vnd vns** vffgerichtet vnd vollenzogen.

DAnn erstlichen sol vber alle diese Bund vnd Eidgenossen komen/ ewige Gerechtigkeit / Dis mus freilich nicht von der Gerechtigkeit verstanden werden / so auff das Rathaus gehöret / dadurch ein Dieb zum strang / ein Mörder zum Schwerd verurteilet wird / Sondern von der freundlichen / holdseligen Gerechtigkeit/die in stehender vnd schwebender Ehe / ein Ehegemahl gegen dem andern vbet / vnd stehet in lauter hertzlicher vergebung der Sünden / on alle verdienst vnd wirdigkeit einiger werck.

DAnn

DAnn in dem Articulo Iustificationis, würffe man den gnedigen augen Gottes nichts denn einen armen vnreinen Sünder/ für die füß / ~~der sich bekert /~~ vnd bittet vmb verzeihung vnd hülff / wie Dauid sagt: Tibi sum peccatũ, miserere mei. Vnd der Zölner saget: Sey mir Sünder gnedig. Vnd Paulus sagt: Iustificat impium. Wie dann auch Daniel/ Vns schamröte/ dir Gerechtigkeit.

DAnn nicht allein ist nichts gutes vns angeboren / Gene. 6. Jeremie am 17. Sondern es malet die Schrifft das böse / das ist vnsere angeborne Sünde / so gar grawsam vnd scheuslich / das einem Menschen das hertz im Leibe zittert / die Hare vffm heupt kribbeln/ vnd die Threnen vber die wangen lauffen müssen/ wenn man lieset das gemelde / so Ezechiel Cap. 16. vns für augen stellet.

NEmlichen/ das vnsere Veter Amoriter/ vnsere Mütter Hethiterin gewesen / vnd also wir vnserer Ahnen halben geborne Heiden / vnd dazu verstossen / vnd verworffen/ vaterlos vnd mutterlos sind/ Dann vnsere Eltern haben vns bald nach der geburt / ehe dann wir zum ersten Bade gebracht / in vnserer vnreinigkeit/ in vnserem Blut/ ehe dann vnser Nabel abgeschnitten/ vnd wir mit Wasser vnd Saltz gesaubert/ oder in einige Windel gewunden / vffs feld hinweg geworffen / sagt der Prophet / wie dem jungen Cyro geschahe.

VNd zwar was es für ein erschrecklicher anblick ist vmb ein Kindelein/ so allererst von seiner Mutter ge-

ter gerissen / ist Gottfürchtigen Wehemüttern vnd Matronen nicht vnbewust/ Derhalben sie zum ersten Bade eilen / vnd Erbare billige schew tragen / das sie solche vnreine Früchte solten eines Mannes auge schawen lassen.

JCh aber spricht Gott im Propheten / gieng für dir vber / vnd sahe dich in deinem Blut ligen / vnd sprach zu dir / da du in deinem Blut lagest: Du solt leben / Ja zu dir sprach ich / da du in deinem Blut lagest: Du solt leben / etc.

VNd ich badet dich mit Wasser / vnd wusch dich von deinem Blut / vnd habe dich erzogen / mit gestickten Kleidern / Semischen schuhen / köstlicher Leinwat / Seidenen schleiren / Kleinoten / Silber / Gold / ja mit der Königlichen Krone gezieret / vnd du hast mirs dennoch so vbel vergolten / etc. Also ist die erste wolthat / so vns in der heiligen Tauffe widerferet / der Articulus Iustificationis / vergebung der Sünden / fein rein / aus lauterm jamer vnd mitleidung / allein per uiscera misericordiæ DEI nostri, wie Zacharias singet.

WElchem aber Gott seine Sünde vergibt / vnd jn aus gnaden auffnimet / nach dem er jm zuuorn entgegen gangen / vnd jn im verderben gefunden hat / Demselbigen gibt er auch den heiligen Geist / der jn hernacher inwendig erfrewet / tröstet / vnd dann auch treibet / als ein lebendiger Treiber vnd Beweger / das derselbige inwendige bewegende vnd treibende Geist / dann auch auswendig im gantzen leben hernacher gesehen vnd gespüret wird / wie die Schrifft sagt / Daran

wirds offenbar/ 1. Johan. 3. vnd Rom. 8. Welche der geist Gottes treibt / die sind Gottes Kinder / Die andern aber sind nicht sein.

SO bald aber der Teuffel dieser eusserlichen scheinenden heiligkeit der Kinder Gottes ansichtig vnd gewar wird. Möchte er vor zorn bersten / vnd weil das vermügen nicht gros / wird der zorn desto grösser / Sonderlich weil dieserstoltze Geist noch von vns sol auch gerichtet vnd verdampt werden / 1. Cor. 7. wie jm dann nicht vnbewust. Darumb setzt der Prophet auch das ander wörtlein: **In ewigem** *GERICHT* **wil ich mich mit dir verbinden.**

DAs Gericht aber / sol vber niemand dann vber deinen Feind den Teuffel / vnd seine Consorten vnd Adhærenten gehen / Der seines zorns / verklagens / vnd verdammens nicht lassen kan / do es doch jm nicht zustehet / dieweil das gantze exercitium Iudicij nicht jm / sondern mir gebüret / vnd bereit vber den Teuffel selbs gegangen ist / wie der HErr sagt: Der Fürst dieser Welt ist gerichtet.

ICh aber habe durch den heiligen Bund der heiligen Tauffe / euch Menschen zu meinem Volck vffgenomen / vnd meiner allerheiligsten Regalien / nemlich der Gerichts verwaltung teilhafftig gemacht / Also / das jr nicht allein macht vnd gewalt haben sollet / die Engel zu richten / 1. Corinth. 6. Sondern ich wil auch / euch bey dieser Herrligkeit / wider des Teufels anklagen vnd Calumnien / schützen vnd handhaben / vñ euch durch seine lügen nicht mir verlaiden lassen.

DAnn

DAnn ob schon mangel vnd gebrechen / an vns hangen vnd kleben bleiben / Sind doch dieselbigen zuuorn durch die Euangelische Gerechtigkeit / vergeben vnd zugedeckt / wie Paulus sagt: Wer wil verdamnen? Christus ist hie der da entschüldiget. Vnd derwegen höret Gott des Teuffels klage / nicht allein nicht / Sondern es setzt sich auch der Teuffel eben hiermit desto weiter aus aller gnade Gottes / das er sich zwischen thür vnd angel / das ist / zwischen die jenigen legen wil / die in der aller genawsten liebe vnd freundschafft verbunden sind.

EJner Magd oder Knecht gestehet man auch in dem Haus nicht / da sie dienet / das sie wolten dem Hausherrn seine gebrechen vnd sünde bey der Frawen / oder der Frawen mengel / fur dem Herrn auffrucken / Sondern eine Tugentsame Fraw spricht zur Magd: Ich bin Fraw im Haus / vnd mein Herr ist mir gut gnug zum Man / ist er dir nicht gut gnug zum Herrn / so stehet dir die thür offen / Dann deinet halben werden wir dem Asmodeo oder Hausteuffel / nicht zwischen vns raum geben / Viel weniger wird dem Teuffel gestattet / der bereit aus dem Haus Gottes verstossen / ausgeworffen vnd verurteilet ist / wie Christus sagt / zwischen Gott vnd Menschen meuterey zu machen.

DAs dritte wörtlein heisst GNADE, vnd ist on zweiuel das schöne / tröstliche wörtlin / das da heisset storge, viscera, philostorgia, welches heisset die hertzliche vnd brünstige affection / so da wallet in veterlichen vnd mütterlichē hertzen gegen die hertzliebsten Kinder-

lein / als die rechten vnd lebendigen coniunctiones copulatiuas, die Vater vnd Mutter nach geschehener vertrawung / allererst dermassen in liebe vnd freundschafft verknüpffen / das jrer keines nicht solte durch ein fewr lauffen / wenn dem Kindlein damit zu helffen oder zu raten were / welche hertzliche affection sich mit worten nicht erreichen / Sondern nur allein im hertzen fülen lesset. Vnd ist gar gemein vnd offt widerholet im heiligen Euangelio / wie oben von den visceribus misericordiæ gesagt ist.

ES ist auch gar eine feine höfliche vnd Christliche gewonheit / das grosser Herren Kindlein / auch jren Herren Vater vnd Fraw Mutter Gnaden / oder Ewer Gnade zu jnen sprechen / dann sie damit sie jre Eltern erinnern der hertzlichen liebe vnd trewe / damit vns Gott verbunden / Dann die Eltern sind Gottes Stadhalter vnd Bildnis / Derwegen dann auch in jnen brünstige Liebe vnd neigung / am allermeisten ausbrechen vnd leuchten sol / furnemlichen gegen jre natürliche Leibes früchte.

DAs vierde vnd letzte wörtlein heisset BARMHERTZIGKEIT, vnd begreifft alle wolthaten / die aus dem veterlichen vnd mütterlichen hertzen fliessen. Denn wenn ein junges Herrlein oder Frewlein / nur müglichē vleis fürwendet / das es in seines Herrn Vatern vnd Fraw Muttern Gnaden bleibet / vnd sie nicht zu zorn vnd haß beweget / So darff dasselbige Kind sich nicht vmb schmuck / Kleider / Clenodien / Ja auch nicht bekümmern / wo / oder wie es freien werde /

Son-

Sondern dieses alles ligt dem Vater vnd Mutter dermassen im hertzen / das sie auch damit nicht schlaffen noch rugen können / Vnd widerumb jr vnaussprechliche freude ob jrer Kindlein freud vnd wolfart/haben/ Ja wenn sie auch etwas / das jren jungen Herrlein oder Frewlin / zu schmuck vnd ehren dienet / erlangen vnd bekomen / erfrewen sie sich der Kinder halb viel mehr/ dann jrer selbs halben. So gar hertzlichen schön hat Gott in die Creatur gepflantzet / vnd vns für augen gestalt / nimermehr zuuergessen / in was für gar einen vberschwenglichen / heiligen / vnbegreiffflichen Gnadenbund er sich mit vns durch die heilige Tauffe eingelassen / Dann auch veterliche affection / nichts dann ein tunckele abriß ist der waren lieb vnd trew in Gott / welcher freilich wol in ewigkeit bleibet Vater/ vber alles was Kinder heisst im Himel vnd vff Erden/ Ephe. 3. Vnd füret in seinem Veterlichen Gnadenschild / nichts denn Gerechtigkeit / Gericht / Gnade vnd Barmhertzigkeit.

Das ander Teil.

WEil vns dann Gott in so lieblichen gemelden / vnd worten wie gehöret / sein Vaterhertz vnd die grossen wolthaten / so vns durch die heilige Tauffe/ wie vor alten zeiten / durch die Jüdische beschneitung / widerfaren/ desgleichen auch vnsere Ehre vnd vorstehende herrligkeit vns gezeiget / vnd dessen zum gewissem zeugnis /

in der Person des HErrn Christi/ bereit vnser fleisch vnd blut zu solchen Ehren vnd Maiestet/ wie gehöret/ erhaben vnd eingesatzt hat/ So ist nu die Frage:

WAs sollen wir doch vnserm lieben Gott widerumb zu lobe vnd schuldigem dienst vnd danck leisten/ Was foddert er fur danckbarkeit vnd dienste von vns? Hierauff gibt vns der Prophet diesen bericht.

„ Ja im Glauben wil ich mich mit dir
„ verloben.

ALs wolt er sagen: Was ich zusage/ das sol wol gewislich vnd ewiglich/ war vnd Amen sein/ Dann solte auch Himel vnd Erde drüber krachen/ brechen/ vnd in hauffen fallen/ so ists ein mal gesprochen/vnd bleibet ewiglich war/ was Gott redet.

ABer von euch Menschen sol vnd mus es auch gegleubet werden. Dis allein ist der fürnemest vnd edelste Gottesdienst vff Erden/ mich in worten vnd verheissungen nicht für leichtfertig achten/ Sondern mir die Ehre ewiger Warheit zumessen/ vnd sich hüten für der grawsamen lesterung/ die da heisst Gott zum Lügner machen/ vnd dem zeugnis/ das Gott selbs zeuget von seinem Son/ nicht wollen stat vnd glauben geben/ 1. Johan. 5. Ob dieser sünd vnd lesterung/ hebet sich der grosse zorn vber alle Weltkinder/ dauon der HErr sagt: Der Heilige Geist wird die Welt straffen/von wegen der Sünde/ das sie nicht an mich

mich gleuben / Johannis am 16. Dann so wenig als der Geist Gottes seines tröstens lassen kan / bey den gleubigen oder Kindern Gottes / So wenig kan er auch seines scheltens / straffens vnd verdammens vberhaben sein / bey den vngleubigen Kindern der Welt / dazu er dann auch vnterschiedliche Lehre / Gesetz vnd Euangelium gebraucht / diß für die Kinder Gottes / jenes wider die Kinder der Welt / aber dennoch beides dahin gerichtet / das in dem Namen Christi gepredigt werde Busse vnd vergebung der sünden.

VNd derwegen wie der höheste Gottesdienst ist / Gott in seinem Euangelio warhafftig halten vnd gleuben / Also ist auch die grösseste sünde auff Erden / Christum nicht hören / vnd an jn nicht gleuben wollen / mit welcher sünde sich Gott in ewigkeit / weil sie ist / nicht vergleichen wil noch kan.

ZVm andern / Weil aber der Glaub nicht jedermans ding / 2. Thessal. 3. Sondern ein lebendige Krafft vnd gabe Gottes ist / die niemand jm selbs geben / oder aus eigenen krefften erwecken mag / Derhalben / damit sich dessenhalb niemand zu beklagen vnd entschüldigen habe / Leret er vns auch / wo wir den Glauben suchen / vnd gewißlichen finden vnd erlangen sollen / vnd spricht:

Vnd du wirst den HERREN „
kennen. „

Das

DAs ampt des erkentnis Gottes/ist das heilige Predigampt/vnd gehet allwegen neben den Hochwirdigen Sacramenten / wie es der HERR auch zusamen setzet / Leret alle Heiden vnd teuffet sie: Also richtet Gott den Bund der Beschneitung/ Gene. 17. auff mit Abraham / Dieser aber predigt von dem Namen des HERRN/ des lebendigen Gottes / Gene. 21. vnd spricht Gott ausdrücklich von Abraham: Ich weis das er seine Kinder vnd Haus leren wird/was recht vnd gut ist / Gene. am 18. Vnd der Apostel sagt / der Glaube kompt aus dem predigen / das predigen durch das wort Gottes / nicht aus allerhand gewesche / Sondern aus dem Gesetz/ welches man sol in dem munde des Priesters / vnd weisheit in seinen / als in eines Engel Gottes lippen suchen vnd finden/ Malach. 2.

DJeser Glaube durch das wort Gottes erwecket / ergreiffet vnd fasset Gottes Gerechtigkeit/ Gericht/Gnade vnd Barmhertzigkeit / vnd schleusset alle dieselbigen ~~vnterschiedlich~~ in das hertz / gleich wie ein güldener Ring fasset vnd einschleust / einen edelen Carfunckel/ welchem Carfunckel durch den Meister eine schöne folge vnterleget/vnd mit eingesetzt wird / so hernach heraus tritt / mit einem schönen glantz vnd liechte / vnd ist nicht allein des Ringes höheste ziere / Sondern ist auch eine freude vnd lust anderen anzuschawen.

Also bricht hernacher der Glaube aus dem gleubigen hertzen/mit einem schönen Göttlichen liechte vnd

te vnd schein/durch die Liebe heraus/das auch die Engel Gottes im Himel/vnd Menschen vff Erden / daran eine lust/freude vnd wolgefallen haben/ ob es schon in diesem leben zum volkömlichen glantz nicht kömet/ vnd der Geist Gottes an diesem Clenodio zu leutern vnd poliren hat / bis in das ewige Leben. Dazu dann Gott auch vnsern fleis erfoddern thut.

Das dritte Teil.

WEnn wir nu nach empfangener gnade/ vnser Liecht also leuchten lassen / vnd damit vnsern Vater im Himel preisen/ Als dann wil Gott auch solchen fleis hie vnd dort trefflichen belohnen/ Dauon sagt nu der Prophet weiter also:

> Zur selbigen zeit spricht der HERR/ wil ich erhören.
>
> Ich wil den Himel erhören / vnd der Himel sol die Erde erhören / vnd die Erde sol Korn / Most / vnd Ole erhören / vnd dieselben sollen Jesrehel erhören.

ZVr selbigen zeit / spricht er/ als wolt er sagen: Alles erhören/alle wolfart / so one vnd vor dem erkentnis Gottes/denen Menschen widerfaren mag / ist gering vnd nichts zu achten gegen dieser zeit vnd verheissungen/ Wenn nu Gott erkennet vnd

der Gnadenbund gemacht ist / als dann allererst vnd zur selbigen zeit / sol erhörung vnd alle wolfart dem Menschen recht offen stehen / für vnd für / vnd in ewigkeit Gottes augen / von solchen Menschen nicht abgewendet / Seine ohren für jm nicht geschlossen werden.

DAnn ob wol der Himel seine krefftige influentz / auch die Elementa jre krafft vnd wirckung haben / ist doch an derselben keines Gott gebunden / Sondern er vber alles herrschend vnd regirende / Ja wie er das selbige ordenet vnd füret / also vnd anders nicht / gehets auch / vnd mus also gehen.

ES braucht aber der Prophet gar eine schöne Figur / damit er vns zeiget / wie alle wolthaten / so vns Menschen von den Creaturen widerfaren / fein ordentlichen von Gottes güte / als von der causa prima oder Heuptquelle / alles guten herfliessen / vnd sagt / Eines sol des andern klage vnd seufftzen erhören / die klage Jesrehel / das ist / des geliebten Samens vnd Völcklins Gottes sol erhöret werden / von den früchten auff dem Lande / die früchte von der Erden / die Erde vom Himel / der Himel sol von Gott erhöret werden.

SOlche art zu reden / ist nicht allein den Poetē / Sondern auch den Propheten / Psalmen vnd der heiligen Schrifft gar gemein / Gott gibt auch den jungen Raben jre speis / die jn anruffen / sagt der 147. Psalm. Vnd Paulus sagt / die Creatur von Gott geschaffen / engste sich mit grosser mühe vnd schmertzen / wie eine

schwangere Fraw in jren Kindes nöten/ wenn sie dem mißbrauch vnd eitelkeit der Gottlosen wider jren willen/dienen vnd vnterworffen sein mus/ als wolt er sagen: Wenn du vber deiner Tafel vbrig gepreng treibest/mit den Creaturen vnd gaben Gottes / die dem armen Lazaro zu erquickung fürnemlichen geschaffen sind/vnd nicht gedenckest/wie er von denselben gaben/ auch möchte ergetzet werden/ So ist dieselbige eitelkeit oder mißbrauch/ den Creaturen Gottes gleichsam ein gros heimlich leiden/Das/wenn sie reden kündten/sie darob zeter vnd jamer schreien würden.

ALso setzt der Prophet hie einen feinen Apologum, als gieng einer fur eim betrübten Acker oder Weinstock fur vber / welches Bletter verdorret / die Früchte verwelcket/ vnd alles trawrig an zu sehen / beklagte den jamer/vnd fragte / wie der betrübte Weinstock zu diesem trawren keme? Er aber antwortet: Die Erde hette jm jren safft zu gebürlicher zeit versagt. Die Erde klagt vber den Himel / von dem derselbige safft nicht herabe getroffen / Der Himel vber den zorn Gottes/der jn wider seinen willen vffgehalten/vertrücknet/erhitzet/ja eisern vnd stehelen gemacht hette/von der Menschen sünde wegen.

VNd stehet eben ein solch bild in diesem Capitel/ kurtz vor diesen worten / da Gott spricht/ Er wolle einen Bund machen mit den Thieren / Vogeln / Gewürm/Bogen vnd Schwerd/ gleich als weren dis eitel zornige Tyrannen/zur Rach vber die sünde / mit

denen sich Gott ein zeitlang in einen Bund/stillstand/ oder inducias einliesse / wenn er ein mal Menschen vnd Viehe segenen/fried vnd wolfeile zeit geben wolte/ Damit vns der Prophet zu gemüte füret / das die jtzige geschwinde tewrung/mißwachs / Krieg / Kriegsgeschrey/armut vnd dergleichen/ auch zu diesen vnsern zeiten/daher allein verhenget werden / das wir an die alte Ehe/ den schönen Gnadenbund / den Gott mit vns gemacht/vergessen/vberschreitten/hengen vns an Creaturen / vnd treiben Ehebruch vnd bulerey mit denselbigen / wider trew vnd pflicht/die wir Gott in der heiligen Tauffe versprochen vnd geschworen haben.

SO wil nu Gott erstlichen das studium, betrachtung vnd leistung vnsers gehorsams / nach empfangener gnade vnd vffgerichtem Gnadenbunde/ belohnen / mit allerley segen dieses Leibes vnd Lebens / dazu vns alle Creaturen/Himel/Erde/ Gewechse/ Ole/Wein/Korn/Silber/Gold/ Ja auch wie zuuor stehet/ Gottes Flachs vnd Wolle dienen sollen/Dañ alle dis / sagt er/sey sein/ vnd ich wil jnen auch mein liebes Korn vnd Wein/meinen Flachs vnd meine Wolle entwenden / wenn sie werden andern Baaln oder Bulen nachlauffen.

ZVm andern / wil er diesen fleis auch belohnen/mit bemehrung Geistlicher gaben an der Seelen/ Wie der HErr sagt: Habenti dabitur. Dem der da hat/dem wird gegeben. Vnd der Apostel sagt: Wir müssen vberkleidet werden.

VNd

VND von diesen vberschwenglichen gaben / sagt der Prophet auch in diesem Capitel: Bey meinem Man ist mir besser/dann bey meinem Bulen. Dann die Weltkinder / die Baalen oder Bulen (denn das deudsche Bule/ kompt vom Baal) das ist / haben jre flüchtige freude / ob den flüchtigen / vergenglichen / elenden Creaturen/ Aber was ist das anders / dann eine wanckelmütige/vnziemliche/schendliche Bubenliebe/die da nicht gleubet noch verstehet / was für schöne/ reine/ bestendige liebe vnd trew / nach dem Ehelichen verlübdnis vnd vertrawung / zwischen Eheleuten jr lebenlang brinnet. Also sagt Gott / sol auch in deinem hertzen gegen mir/ grössere freude vnd wunne gefület werden/denn jemals ein Weltkind an seinen Baalen oder Bulen/gefület oder empfunden hat.

ENdlichen vnd zum dritten/wenn es heut oder morgen / zum letzten Paroxysmo, Todeskampff vnd hertzbrechen kömpt / vnd jederman meint es sey nu alles aus/wenn die augen nicht mehr sehen / die ohren hören / vnd der mund nicht mehr sprechen kan / Als dann sagt Gott/sol dir allererst rechtschaffen nütz werden / vnd zum trost gedeien / was du dein lebenlang angewand hast/an die selige betrachtung der heiligen alten Ehe vnd Bundes / den ich dein Gott mit dir in deiner heiligen Tauffe gemacht habe.

DAñ daselbst wil ich dich allererst locken/spricht Gott durch den Propheten in diesem Capitel / vnd in eine wüsten füren/ vnd freundlich mit dir reden/ Vnd

wil dir newe Weinberge / vnd das edele Thal Achor geben / die hoffnung auffzuthun.

Allhie sihet der Prophet auff die Historia / Jos. 7. Da sich nu das Volck Egypten erwogen / vnd vierzig gantze Jhare hatt in der Wüsten vmbschleppen lassen / vnd in guter hoffnung stunden / auch nu / Gott walts / bereit durch den Jordan gesatzt / vnd eben im angriff waren / das Land einzunemen / Auch nach vernewertem Bund / der Beschneitung / so 40. Jhar vnterlassen / bereit mit grosser freidigkeit Hierischo erobert / vnd einen ausschus nach der Stad Hai schickten / Da füret das vnglück einen bösen Buben in den wurff / mit namen Achan / der sich wider Gottes gebot / an der plunder so zu Hierischo verbannet war / vergriffen / vnd dauon gestolen hatt / vnd muste von des einigen Buben wegen / ehe dann er zu gebürlicher straff gezogen / das gantze Volck mit grawsamer furcht vnd schrecken gestrafft werden / Dann der ausschus ward von Hai abgetrieben / Etzliche Jüden erschlagen / Dem Feind wuchs der mut / den Jüden entfiel das hertz / vnd hatte Gott mit dem Jordan hinder jnen zugezeunet / da hube sich so ein zagen vnd zittern / das sie dieselbige schöne güldene Awe / der auch Esa. 65. gedenckt: Vallem Achor, id est conturbationis, das Zitterthale / oder Klageawe nenneten / von wegen des letzten angstschweisses / denen jnen Achan eben noch zur letzte abjagte / ehe sie das gelobte vnd verheissene Land einnamen.

ALso sol an vnserm letzten ende / wenn sichs ansehen vnd gleich fülen lesset/als wolte vns Gottes zorn vnd vnsere sünde von dem verheissenen ewigen Leben/ gantz verstossen vnd abhalten / Dennoch vns vmb der warheit vnd vorgehenden heiligen Bundes Gottes willen / in der heiligen Tauffe mit vns gemacht/ eben mitten in der eussersten gefahr / das versprochene ewige Leben anblicken / vnd in dem Zitterthal allhier die hoffnung bis zum seligen durchdrang/geöffnet vnd erhalten werden/ Vnd die freude so Gott allhie anfehet/vnd dort vollenden wird / von vns nimermehr in ewigkeit lassen genomen werden / AMEN.

ULB Halle
004 167 198
3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-192478-p0036-5

publica tione ira[illegible] ti[illegible]ue pac
Omne semp̄r ds or
da nobis fidei spei
et caritatis augmentū et ut me
ream̄ assequ quod promittis fac
nos amare qd̄ p̄cipis. p. ad gal
Frs: Abraam duos filios habuit
unū: et seruā alterū. Sed qui
de seruā natus est secundū
carnē: qui autē de liberā per
repromissionē. Hec sunt enī
duo testamenta. unum quidē
a monte sinai in seruitutē
generans quod est agar. Sina
enī mons est in arabia. qui
cōiungit autē ierusalē quę
est mater nr̄a. Ierusalē enī
que sursum est libera est
mater nr̄a. Scriptū est enī
Letare sterilis que non paris
erumpe et clama que non
parturis. quia multi filii
desolate magis quā eius
que habet virū. Nos autē
fratres secundū ysaac pmissi
filii sumus. Sed sicut tūc
qui secundū carnē natus
fuerat persequebat eū qui
secundū spm̄. Ita et nūc.
Sed quid dicit scriptura
Ejice ancillā et filiū eius
non enī erit hereditabit
filius ancille cū filio liberē
Itaq̄ fratres nr̄i non sumus
ancille filii sed liberē qua
libertate xp̄s nos liberauit
State et nolite iterū iugo
seruitutis contineri. Ecce
ego paulus dico uob: q̄ si
circūcidamini xp̄s nichil
uob: p̄derit. Testificor
autē rursum omni homini
circūcidenti se: q̄ debitor
est uniuersē legis faciendē
Evacuati estis a xp̄o qui
in lege iustificamini a gra
cecidistis. Nos enī spu ex
fide spem iustitie expectamus
In xp̄o enī ihesu neq̄ circūcisio
aliquid ualet neq̄ p̄putium
sed fides que per caritatē
operatur. Currebatis bene
quis uob: impediuit ueritati
non obedire. Hec suasio non
est ex eo qui uocat uos.
Modicum fermentum totam
massam corrumpit. Ego fido
in dño de uob: quod nichil
aliud sapiatis. Qui autē
conturbat uos portabit
iudicium quicūq̄ ille fuerit
Ego uero fratres si circūcisionē
adhuc predico quid adhuc
persecutionē patior. Ergo
euacuatum est scandalum
crucis. Utinam abscidantur
et qui conturbant uos.
Vos enī in libertatē uocati
estis fratres. Tantū ne
libertatem in occasionē
detis carnis. Sed per
caritatem spui seruite
inuicem. Omnis enī lex
in uno sermone impletur
Diligis proximū tuū sicut
teipsum. Si autē inuicem
mordetis et comeditis
uidete ne ab inuicem
consumamini. Dico autē
spu ambulate et desideria
carnis non perficietis.
Caro enī concupiscit
aduersus spm̄. Spūs autē
aduersus carnē. Hec enī
inuicem aduersantur
ut non quecūq̄ uultis
illa faciatis. Quod si spu
ducimini non estis sub
lege. Manifesta autē sunt
opera carnis que sunt
fornicatio immundicia
luxuria. Idolorum seruitus
ueneficia. Inimicitie
contentiones emulationes
iree rixe dissensiones
sectē. Inuidie homicidia
ebrietates comessationes
et his similia. Que
predico uob: sicut
predixi. Quoniam qui
talia agunt regnum
dei non consequentur
Fructus autē spūs est
caritas gaudium pax
patientia benignitas
bonitas longanimitas
mansuetudo fides
modestia continentia
castitas. Aduersus
hec non est lex. Qui
autē xp̄i sunt carnem
suam crucifixerunt
cum uitiis et concupis
centiis. Si uiuimus spu
spu et ambulemus.
Non efficiamur inanis
gloriē cupidi inuicem
prouocantes inuicem
inuidentes. Fratres
et si preoccupatus fuerit
homo in aliquo delicto
uos qui spūales estis
huiusmodi instruite
in spu lenitatis
considerans te ipsum
ne et tu tenteris.
Alter alterius onera
portate et sic adimplebitis
legem xp̄i. Nam si quis
existimat se aliquid
esse cum nichil sit
ipse se seducit. Opus
autem suum probet
unusquisque et sic in
semetipso tantum
gloriam habebit et non
in alio. Unusquisque
enim onus suum portabit
Communicet autem is
qui catechizatur uerbum
ei qui se catechizat in
omnibus bonis. Nolite
errare deus non irridetur
Quod enim seminauerit
homo hec et metet.
Quoniam qui seminat
in carne sua de carne
et metet corruptionem.
Qui autem seminat in
spu de spu metet
uitam eternam. Bonum
autem facientes non
deficiamus. Tempore
enim suo metemus non
deficientes. Ergo dum
tempus habemus
operemur bonum ad
omnes maxime autem
ad domesticos fidei.
Videte qualibus uob:
litteris scripsi mea manu
Quicumque enim uolunt
placere in carne hii
coguntur uob: circumcidi
tantum ut crucem xp̄i
non patiantur. Neque
enim qui circumcisi sunt
legem custodiunt sed
uolunt uos circumcidi
ut in uestra carne
glorientur. Mihi autem
absit gloriari nisi in
cruce dñi nr̄i ihesu xp̄i
per quem mihi mundus
crucifixus est et ego
mundo. In xp̄o enim
ihesu neque circumcisio
aliquid ualet neque
preputium sed nouitas
creature. Et quicumque
hanc regulam secuti
fuerint pax super illos
et misericordia et super
israhel dei. De cetero
nemo mihi molestus sit
Ego enim stigmata dñi
ihesu in corpore meo
porto. Gratia dñi nr̄i
ihesu xp̄i cum spu uestro
fratres. Amen.
Ad galathas explicit.
Incipit ad ephesios.
Paulus apostolus ihesu
xp̄i per uoluntatem dei
sanctis qui sunt ephesi
et fidelibus in xp̄o ihesu
Gratia uob: et pax a deo
patre nr̄o et dño ihesu xp̄o
Benedictus deus et pater
dñi nr̄i ihesu xp̄i qui
benedixit nos in omni
benedictione spūali in
celestibus in xp̄o sicut
elegit nos ante mundi
constitutionem ut essemus
sancti et immaculati in
conspectu eius in caritate
Qui predestinauit nos
in adoptionem filiorum
per ihesum xp̄m in ipsum
secundum propositum
uoluntatis sue in laudem
gratie sue in qua gratificauit
nos in dilecto filio suo
in quo habemus redemptionem
per sanguinem eius
remissionem peccatorum
secundum diuitias gratie
eius quam superabundare
fecit in nobis in omni
sapientia et prudentia
ut notum faceret nobis
sacramentum uoluntatis
sue secundum bonum
placitum eius quod
proposuit in eo in
dispensatione plenitudinis
temporum instaurare
omnia in xp̄o que in
celis et que in terra
sunt in ipso in quo
et nos sorte uocati
sumus predestinati
secundum propositum
eius qui omnia operatur
secundum consilium
uoluntatis sue ut simus
laudem gloriae eius
qui ante speramus in
xp̄o in quo et uos cum
audissetis uerbum
ueritatis euangelium
salutis uestre in quo
credentes signati estis
spu promissionis sancto
qui est pignus hereditatis
nr̄e in redemptionem
adquisitionis in laudem
gloriae eius. Propterea
et ego audiens fidem
uestram que est in
dño ihesu et dilectionem
in omnes sanctos non
cesso gratias agens pro
uob: memoriam uestri
faciens in orationibus
meis ut deus dñi nr̄i
ihesu xp̄i pater gloriae
det uob: spm̄ sapientie
et reuelationis in agnitione
eius illuminatos oculos
cordis uestri ut sciatis
quae sit spes uocationis
eius et quae diuitiae
gloriae hereditatis eius
in sanctis et quae sit
supereminens magnitudo
uirtutis eius in nos qui
credimus secundum
operationem potentie
uirtutis eius quam
operatus est in xp̄o
suscitans eum a mortuis
et constituens ad dexteram
suam in celestibus
super omnem principatum
et potestatem et uirtutem
et dominationem et
omne nomen quod
nominatur non solum
in hoc seculo sed et
in futuro et omnia
subiecit sub pedibus
eius et ipsum dedit
caput super omnem
ecclesiam quae est
corpus ipsius et
plenitudo eius qui
omnia in omnibus
adimplet. Et uos cum
essetis mortui delictis
et peccatis uestris in
quibus aliquando
ambulastis secundum
saeculum huius mundi
secundum principem
potestatis aeris huius
spiritus qui nunc
operatur in filios
diffidentiae in quibus
et nos omnes conuersati
sumus aliquando in
desideriis carnis nostre
facientes uoluntates
carnis et cogitationum
et eramus natura filii
irae sicut et ceteri.
Deus autem qui diues
est in misericordia
propter nimiam
caritatem suam qua
dilexit nos et cum
essemus mortui peccatis
conuiuificauit nos in
xp̄o cuius gratia estis
saluati et conresuscitauit
et consedere fecit in
celestibus in xp̄o ihesu
ut ostenderet in
saeculis superuenientibus
abundantes diuitias
gratie sue in bonitate
super nos in xp̄o ihesu
Gratia enim estis saluati
per fidem et hoc non
ex uobis dei enim donum
est non ex operibus ut
ne quis glorietur.
Ipsius enim sumus
figmentum creati in
xp̄o ihesu in operibus
bonis quae preparauit
deus ut in illis
ambulemus. Propter
quod memores estote
quod aliquando uos
gentes in carne qui
dicimini praeputium
ab ea quae dicitur
circumcisio quae fit
manu in carne
sine xp̄o alienati
a conuersatione
israhel et hospites
testamentorum
repromissionis spem
non habentes et sine
deo in hoc mundo
uos qui aliquando
eratis longe facti
estis prope in sanguine
xp̄i. Ipse enim est
pax nr̄a qui fecit
utraque unum et
medium parietem
maceriae soluit
inimicitias in carne
sua legem mandatorum
decretis euacuans ut
duos condat in semetipso
in unum nouum hominem
faciens pacem et reconciliet
ambos in uno corpore
deo per crucem
interficiens inimicitias
in semetipso. Et ueniens
euangelizauit pacem
uob: qui longe fuistis
et pacem his qui prope
quoniam per ipsum
habemus accessum
ambo in uno spu ad
patrem. Ergo iam non
estis hospites et aduenae
sed estis ciues sanctorum
et domestici dei
superedificati super
fundamentum apostolorum
et prophetarum ipso
summo angulari lapide
xp̄o ihesu in quo
omnis edificatio
constructa crescit in
templum sanctum in
dño in quo et uos
coedificamini in
habitaculum dei in spu
Hoc gratia dei data est
mihi in uob: gentibus
si tamen auditis
dispensationem gratie
dei que data est mihi
in uob: quoniam
secundum reuelationem
notum mihi factum est
sacramentum sicut
supra scripsi in
breuitate ad quam
potestis legentes
intellegere prudentiam
meam in mysterio xp̄i
quod aliis generationibus
non est agnitum filiis
hominum sicut nunc
reuelatum est sanctis
apostolis eius et
prophetis in spu
esse gentes coheredes
et concorporales et
comparticipes
repromissionis eius
in xp̄o ihesu per
euangelium cuius
factus sum ego
minister secundum
donum gratie dei
que data est mihi
secundum operationem
uirtutis ipsius mihi
omnium sanctorum
minimo data est
gratia hec in gentibus
euangelizare inuestigabiles
diuitias xp̄i et illuminare
omnes quae sit
dispensatio sacramenti
absconditi a seculis
in deo qui omnia
creauit ut innotescat
principatibus et
potestatibus in celestibus
per ecclesiam multiformis
sapientia dei secundum
prefinitionem seculorum
quam fecit in xp̄o ihesu
dño nr̄o in quo habemus
fiduciam et accessum
in confidentia per
fidem eius. Hoc itaque
peto ne deficiatis in
tribulationibus meis
pro uob: quae est
gloria uestra. Huius
rei gratia flecto genua
mea ad patrem dñi
nr̄i ihesu xp̄i ex quo
omnis paternitas in
celis et in terra
nominatur ut det uob:
secundum diuitias
gloriae suae uirtute
corroborari per spm̄
eius in interiorem
hominem habitare
xp̄m per fidem in
cordibus uestris in
caritate radicati et
fundati ut possitis
comprehendere cum
omnibus sanctis quae
sit latitudo et longitudo
et sublimitas et profundum
scire etiam supereminentem
scientie caritatem xp̄i
ut impleamini in omnem
plenitudinem dei. Ei
autem qui potens est
omnia facere plus quam
quae petimus aut
intellegimus secundum
uirtutem quae operatur
in nobis ipsi gloria in
ecclesia et in xp̄o ihesu
in omnes generationes
seculi seculorum amen.
Obsecro itaque ego
uinctus in dño uos
ambulare dignam
uocatione qua uocati
estis cum omni
humilitate et mansuetudine
cum patientia
supportantes inuicem
in caritate solliciti
seruare unitatem spiritus
in uinculo pacis unum
corpus et unus spiritus
sicut uocati estis in una
spe uocationis uestre
unus dominus una fides
unum baptisma unus
deus et pater omnium
qui est super omnes
et per omnia et in
omnibus nobis. Unicuique
autem nostrum data est
gratia secundum
mensuram donationis
xp̄i. Propter quod dicit
ascendens in altum
captiuam duxit captiuitatem
dedit dona hominibus
Quod autem ascendit
quid est nisi quia et
descendit primum in
inferiores partes terre
Qui descendit ipse est
et qui ascendit super
omnes celos ut adimpleret
omnia. Et ipse dedit
quosdam quidem apostolos
quosdam autem prophetas
alios autem euangelistas
alios uero pastores et
doctores ad consummationem
sanctorum in opus
ministerii in edificationem
corporis xp̄i donec
occurramus omnes in
unitatem fidei et agnitionis
filii dei in uirum perfectum
in mensuram etatis
plenitudinis xp̄i ut
iam non simus paruuli
fluctuantes et circumferamur
omni uento doctrine in
nequitia hominum in
astutia ad circumuentionem
erroris. Veritatem autem
facientes in caritate
crescamus in illo per
omnia qui est caput
xp̄s ex quo totum
corpus compactum et
connexum per omnem
iuncturam subministrationis
secundum operationem
in mensuram unius
cuiusque membri
augmentum corporis
facit in edificationem
sui in caritate. Hoc
igitur dico et testificor
in dño ut iam non
ambuletis sicut et
gentes ambulant in
uanitate sensus sui
tenebris obscuratum
habentes intellectum
alienati a uita dei per
ignorantiam que est
in illis propter
excecationem cordis
ipsorum qui desperantes
semetipsos tradiderunt
impudicitie in operationem
immunditie omnis in
auaritiam. Vos autem
non ita didicistis
xp̄m si tamen illum
audistis et in ipso
edocti estis sicut est
ueritas in ihesu
deponere uos secundum
pristinam conuersationem
ueterem hominem qui
corrumpitur secundum
desideria erroris
renouamini autem
spu mentis uestre
et induite nouum
hominem qui secundum
deum creatus est in
iustitia et sanctitate
ueritatis. Propter quod
deponentes mendacium
loquimini ueritatem
unusquisque cum
proximo suo quoniam
sumus inuicem membra
Irascimini et nolite
peccare sol non occidat
super iracundiam
uestram. Nolite locum
dare diabolo. Qui furabatur
iam non furetur magis
autem laboret operando
manibus suis quod
bonum est ut habeat
unde tribuat necessitatem
patienti. Omnis sermo
malus de ore uestro
non procedat sed si
quis bonus ad edificationem
fidei ut det gratiam
audientibus. Et nolite
contristare spiritum
sanctum dei in quo
signati estis in diem
redemptionis omnis
amaritudo et ira et
indignatio et clamor
et blasphemia tollatur
a uobis cum omni
malitia. Estote autem
inuicem benigni
misericordes donantes
inuicem sicut et deus
in xp̄o donauit uobis
Estote ergo imitatores
dei sicut filii carissimi
et ambulate in dilectione
sicut et xp̄s dilexit nos
et tradidit semetipsum
pro nobis oblationem
et hostiam deo in
odorem suauitatis.
Fornicatio autem et
omnis immunditia aut
auaritia nec nominetur
in uobis sicut decet
sanctos aut turpitudo
aut stultiloquium aut
scurrilitas que ad rem
non pertinet sed magis
gratiarum actio. Hoc
enim scitote intellegentes
quod omnis fornicator
aut immundus aut
auarus quod est
idolorum seruitus non
habet hereditatem in
regno xp̄i et dei.
Hoc uos nemo seducat
inanibus uerbis propter
haec enim uenit ira dei
in filios diffidentiae.
Nolite ergo effici
participes eorum.
Fuistis enim aliquando
tenebre nunc autem
lux in dño ut filii lucis
ambulate. Fructus enim
lucis est in omni bonitate
et iustitia et ueritate
probantes quid sit
beneplacitum deo et
nolite communicare
operibus infructuosis
tenebrarum magis autem
et redarguite. Que enim
in occulto fiunt ab ipsis
turpe est et dicere.
Omnia autem quae
arguuntur a lumine
manifestantur. Omne
enim quod manifestatur
lumen est. Propter
quod dicit surge qui
dormis et exurge a
mortuis et illuminabit
te xp̄s. Videte ergo
fratres quomodo
caute ambuletis non
quasi insipientes sed
ut sapientes redimentes
tempus quoniam dies
mali sunt. Propter
hoc nolite fieri imprudentes
sed intellegentes quae
sit uoluntas dei. Et
nolite inebriari uino
in quo est luxuria sed
implemini spiritu
loquentes uobismetipsis
in psalmis et ymnis et
canticis spiritalibus
cantantes et psallentes
in cordibus uestris
deo gratias agentes
semper pro omnibus
in nomine dñi nr̄i
ihesu xp̄i deo et patri
subiecti inuicem in
timore xp̄i. Mulieres
uiris suis subditae sint
sicut domino quoniam
uir caput est mulieris
sicut xp̄s caput est
ecclesiae ipse saluator
corporis eius. Sed
sicut ecclesia subiecta
est xp̄o ita et mulieres
uiris suis in omnibus.
Viri diligite uxores
sicut et xp̄s dilexit
ecclesiam et semetipsum
tradidit pro ea ut illam
sanctificaret mundans
lauacro aquae in uerbo
uitae ut exhiberet ipse
sibi gloriosam ecclesiam
non habentem maculam
aut rugam aut aliquid
huiusmodi sed ut sit
sancta et immaculata.
Ita et uiri debent
diligere uxores suas
ut corpora sua qui
suam uxorem diligit
se ipsum diligit.
Nemo enim unquam
carnem suam odio
habuit sed nutrit et
fouet eam sicut et
dominus ecclesiam
quia membra sumus
corporis eius de carne
eius et de ossibus eius
Propter hoc relinquet
homo patrem et matrem
et adhaerebit uxori
suae et erunt duo in
carne una. Sacramentum
hoc magnum est ego
autem dico in xp̄o et
in ecclesia. Verumtamen
et uos singuli unusquisque
uxorem suam sicut
seipsum diligat uxor
autem timeat uirum.
Filii obedite parentibus
uestris in dño hoc enim
iustum est. Honora
patrem tuum et matrem
quod est mandatum
primum in promissione
ut bene sit tibi et sis
longeuus super terram.
Et uos patres nolite
ad iracundiam prouocare
filios uestros sed
educate eos in disciplina
et correptione dei.
Serui obedite dominis
carnalibus cum timore
et tremore in simplicitate
cordis uestri sicut xp̄o
non ad oculum seruientes
quasi hominibus placentes
sed ut serui xp̄i facientes
uoluntatem dei de
animo seruientes sicut
domino et non hominibus
scientes quod unusquisque
quodcumque fecerit
bonum hoc recipiet a
domino siue seruus
siue liber. Et uos domini
eadem facite illis
remittentes minas
scientes quia et illorum
et uester dominus est
in celis et personarum
acceptio non est apud
eum. De cetero fratres
confortamini in dño
et in potentia uirtutis
eius induite uos
armaturam dei ut
possitis stare aduersus
insidias diaboli quia
non est nobis colluctatio
aduersus carnem et
sanguinem sed aduersus
principes et potestates
aduersus mundi rectores
tenebrarum harum
contra spiritalia
nequitie in celestibus
propter hoc accipite
armaturam dei ut
possitis resistere in die
malo et omnibus
perfectis stare state
ergo succincti lumbos
uestros in ueritate et
induti loricam iustitie
et calciati pedes in
preparationem euangelii
pacis in omnibus sumentes
scutum fidei in quo
possitis omnia tela
nequissimi ignea extinguere
et galeam saluationis
assumite et gladium
spiritus quod est
uerbum dei per omnem
orationem et obsecrationem
orantes omni tempore
in spiritu et in ipso
uigilantes in omni
obsecratione et oratione
pro omnibus sanctis et
pro me ut detur mihi
sermo in aperitione oris
mei cum fiducia notum
facere mysterium
euangelii pro quo
legatione fungor in
catena ut in ipso
audeam sicut oportet
me loqui. Ut autem
sciatis et uos quae
circa me sunt quid
agam omnia uobis
notum faciet tychicus
carissimus frater et
fidelis minister in
dño quem misi ad
uos hoc ipsum ut
sciat quae circa nos
sunt et consolentur
corda uestra. Pax
fratribus et caritas
cum fide a deo patre
et dño ihesu xp̄o.
Gratia cum omnibus
qui diligunt dñm
nr̄m ihesum xp̄m in
incorruptione. Amen.
Ad ephesios explicit.
Incipit ad philippenses.
Paulus et timotheus
seruus ihesu xp̄i
omnibus sanctis in
xp̄o ihesu qui sunt
philippis cum
episcopis et diaconibus
Gratia uob: et pax a
deo patre nr̄o et dño
ihesu xp̄o. Gratias ago
deo meo in omni
memoria uestri semper
in omni oratione mea
pro omnibus uob:
deprecationem faciens
cum gaudio pro
communicatione uestra
in euangelio a prima
die usque nunc
confidens hoc ipsum
quia qui cepit in uob:
opus bonum perficiet
usque in diem xp̄i ihesu
sicut mihi est iustum
hoc sentire pro uob:
omnibus eo quod habeam
uos in corde meo et in
uinculis meis et in
defensione et confirmatione
euangelii socios gaudii
mei omnes uos esse.
Testis enim mihi est
deus quomodo cupiam
omnes uos in uisceribus
ihesu xp̄i. Et hoc
oro ut caritas uestra
magis et magis abundet
in scientia et omni
sensu ut probetis
potiora ut sitis sinceri
et sine offensa in die
xp̄i repleti fructu
iustitie per ihesum xp̄m
in gloriam et laudem
dei. Scire autem uos
uolo fratres quia quae
circa me sunt magis
in profectum euangelii
uenerunt ita ut uincula
mea manifesta fierent
in xp̄o in omni
praetorio et in ceteris
omnibus et plures
fratres in dño confidentes
uinculis meis abundantius
audere sine timore
uerbum dei loqui.
Quidam quidem et
propter inuidiam et
contentionem quidam
autem et propter
bonam uoluntatem
xp̄m predicant. Et
illi quidem ex
contentione xp̄m non
sincere existimantes
pressuram se suscitare
uinculis meis. Quid
enim? dum omni modo
sive occasione sive
ueritate xp̄s adnuntietur
in hoc et gaudeo sed
et gaudebo. Scio enim
quia hoc mihi proueniet
in salutem per uestram
orationem et subministrationem
spiritus ihesu xp̄i
secundum exspectationem
et spem meam quia
nullo confundar sed
in omni fiducia sicut
semper et nunc
magnificabitur xp̄s in
corpore meo sive per
uitam sive per mortem.
Mihi enim uiuere xp̄s
est et mori lucrum.
Si autem uiuere in
carne hoc mihi fructus
operis et quid eligam
nescio. Coartor autem
de duobus desiderium
habens dissolui et esse
cum xp̄o multo magis
melius permanere autem
in carne necessarium
propter uos. Et hoc
confidens scio quia
manebo et permanebo
omnibus uobis ad
profectum et gaudium
fidei uestre ut gloriatio
uestra abundet in xp̄o
ihesu in me per meum
iterum aduentum.
Tantum uiuite digne
euangelio xp̄i ut siue
cum uenero et uidero
uos siue absens audiam
de uobis quia statis in
uno spiritu unanimes
collaborantes fidei
euangelii et nullis
terreamini aduersantes
quae illis est causa
interitus uestra autem
saluationis et hoc a deo
quia uobis donatum est
pro xp̄o non solum ut
in eum credatis sed
ut et pro eo patiamini
eundem certamen habentes
quale uidistis in me et
nunc audistis de me.
Si qua ergo consolatio
in xp̄o si qua
consolatio caritatis si
qua societas spiritus si
qua uiscera miserationes
implete gaudium meum
ut idipsum sapiatis
eandem caritatem
habentes unanimes
idipsum sentientes
nichil per contentionem
neque per inanem
gloriam sed in humilitate
superiores sibi inuicem
arbitrantes non quae
sua sunt singuli
considerantes sed ea
quae aliorum. Hoc enim
sentite in uobis quod
et in xp̄o ihesu qui
cum in forma dei esset
non rapinam arbitratus
est esse se aequalem
deo sed semetipsum
exinaniuit formam
serui accipiens in
similitudinem hominum
factus et habitu inuentus
ut homo humiliauit
semetipsum factus
obediens usque ad
mortem mortem autem
crucis propter quod et
deus exaltauit illum
et donauit illi nomen
quod est super omne
nomen ut in nomine
ihesu omne genu flectatur
caelestium terrestrium
et infernorum et omnis
lingua confiteatur quia
dominus ihesus xp̄s in
gloria est dei patris.
Itaque fratres mei
dilectissimi et desiderati
gaudium meum et
corona mea state sic
in dño carissimi et
desiderati. Euodiam
rogo et sintichen
deprecor idipsum
sapere in dño. Etiam
rogo et te germane
compar adiuua illas
quae mecum laborauerunt
in euangelio cum
clemente et ceteris
adiutoribus meis quorum
nomina sunt in libro
uitae. Gaudete in dño
semper iterum dico
gaudete. Modestia
uestra nota sit omnibus
hominibus dominus
prope est. Nihil
solliciti sitis sed in
omni oratione et
obsecratione cum
gratiarum actione
petitiones uestrae
innotescant apud deum
et pax dei quae exsuperat
omnem sensum custodiat
corda uestra et intellegentias
uestras in xp̄o ihesu.
De cetero fratres
quaecumque sunt uera
quaecumque pudica
quaecumque iusta
quaecumque sancta
quaecumque amabilia
quaecumque bonae famae
si qua uirtus si qua
laus disciplina haec
cogitate quae et didicistis
et accepistis et audistis
et uidistis in me haec
agite et deus pacis erit
uobiscum. Gauisus sum
autem in dño uehementer
quia aliquando tandem
refloruistis pro me
sapere in quo et sapiebatis
occupati autem eratis
non autem deficiebat
cor uestrum. Non quasi
propter penuriam dico
ego enim didici in
quibus sum sine
indigentia esse. Scio
et humiliari scio et
abundare ubique et in
omnibus institutus sum
et saturari et esurire
et abundare et penuriam
pati omnia possum in
eo qui me confortat
xp̄o. Verumtamen bene
fecistis communicantes
tribulationi meae.
Scitis autem et uos
philippenses quia in
principio euangelii
quando profectus sum
a macedonia nulla mihi
ecclesia communicauit
in ratione dati et
accepti nisi uos soli
quia et semel in
thessalonicam et
semel et bis in usum
mihi misistis. Non
quia requiro datum
sed requiro fructum
abundantem in rationem
uestram. Habeo autem
omnia et abundo
repletus accepta ab
epaphrodito quae a
uobis missa sunt odorem
suauitatis hostiam
acceptabilem placentem
deo. Deus autem meus
impleat omnem
desiderium uestrum
secundum diuitias suas
in gloria in xp̄o ihesu
deo autem et patri
nr̄o gloria in saecula
saeculorum amen.
Salutate omnem sanctum
in xp̄o ihesu. Salutant
uos qui mecum sunt
fratres omnes. Salutant
uos omnes sancti maxime
autem qui de caesaris
domo sunt. Gratia dñi
nr̄i ihesu xp̄i cum
omnibus uobis amen.
Ad philippenses explicit.
Incipit ad colossenses.
Paulus apostolus ihesu
xp̄i per uoluntatem dei
et timotheus frater
colossis sanctis et
fidelibus fratribus in
xp̄o gratia uob: et pax
a deo patre nr̄o et dño
ihesu xp̄o. Gratias agimus
deo et patri dñi nr̄i
ihesu xp̄i semper pro
uob: orantes adsumentes
fidem uestram in xp̄o
ihesu et dilectionem
quam habetis in omnes
sanctos propter spem
quae reposita est uob:
in caelis quam audistis
in uerbo ueritatis
euangelii quod peruenit
ad uos sicut et in uniuerso
mundo est et fructificat
et crescit sicut et in
uobis ex qua die audistis
et cognouistis gratiam
dei in ueritate sicut
didicistis ab epaphra
carissimo conseruo
nostro qui est fidelis
minister xp̄i pro uob:
qui et manifestauit
nobis dilectionem uestram
in spiritu. Propter hoc
et nos ex qua die audiuimus
non cessamus pro uob:
orantes et postulantes
ut impleamini agnitione
uoluntatis eius in omni
sapientia et intellectu
spiritali ut ambuletis
digne deo per omnia
placentes in omni opere
bono fructificantes et
crescentes in scientia
dei in omni uirtute
confortati secundum
potentiam claritatis eius
in omni patientia et
longanimitate cum
gaudio gratias agentes
patri qui dignos nos
fecit in partem sortis
sanctorum in lumine
qui eripuit nos de
potestate tenebrarum
et transtulit in regnum
filii dilectionis suae
in quo habemus
redemptionem per
sanguinem eius
remissionem peccatorum
qui est imago dei
inuisibilis primogenitus
omnis creaturae quoniam
in ipso condita sunt
uniuersa in caelis et in
terra uisibilia et
inuisibilia siue throni
siue dominationes siue
principatus siue
potestates omnia per
ipsum et in ipso creata
sunt qui est ante omnes
et omnia in ipso
constant et ipse est
caput corporis ecclesiae
qui est principium
primogenitus ex mortuis
ut sit in omnibus ipse
primatum tenens quia
in ipso complacuit
omnem plenitudinem
habitare et per eum
reconciliare omnia in
ipsum pacificans per
sanguinem crucis eius
sive quae in terris sive
quae in caelis et uos
cum essetis aliquando
alienati et inimici sensu
in operibus malis nunc
autem reconciliauit in
corpore carnis eius per
mortem exhibere uos
sanctos et inmaculatos
et irreprehensibiles
coram ipso si tamen
permanetis fundati et
stabiles et immobiles
a spe euangelii quod
audistis quod praedicatum
est in uniuersa creatura
quae sub caelo est cuius
factus sum ego paulus
minister. Nunc gaudeo
in passionibus pro uob:
et adimpleo ea quae
desunt passionum xp̄i
in carne mea pro corpore
eius quod est ecclesia
cuius factus sum ego
minister secundum
dispensationem dei quae
data est mihi in uob:
ut adimplam uerbum dei
mysterium quod
absconditum fuit a
saeculis et generationibus
nunc autem manifestatum
est sanctis eius quibus
uoluit deus notas facere
diuitias gloriae sacramenti
huius in gentibus quod
est xp̄s in uob: spes
gloriae quem nos
adnuntiamus corripientes
omnem hominem et
docentes omnem hominem
in omni sapientia ut
exhibeamus omnem
hominem perfectum in
xp̄o ihesu in quo et
laboro certans secundum
operationem eius quae
operatur in me in
uirtute. Volo enim uos
scire qualem sollicitudinem
habeam pro uob: et pro
his qui sunt laodiciae
et quicumque non
uiderunt faciem meam
in carne ut consolentur
corda ipsorum instructa
in caritate et in omnes
diuitias plenitudinis
intellectus in agnitionem
mysterii dei patris et
xp̄i ihesu in quo sunt
omnes thesauri sapientiae
et scientiae absconditi.
Hoc autem dico ut nemo
uos decipiat in subtilitate
sermonum. Nam et si
carne absens sum sed
spu uobiscum sum
gaudens et uidens ordinem
uestrum et firmamentum
eius quae in xp̄o est fides
uestra. Sicut ergo
accepistis xp̄m ihesum
dñm in ipso ambulate
radicati et superaedificati
in ipso et confirmati in
fide sicut didicistis
abundantes in gratiarum
actione. Videte ne quis
uos decipiat per philosophiam
et inanem fallaciam
secundum traditionem
hominum secundum
elementa mundi et non
secundum xp̄m quia in
ipso habitat omnis
plenitudo diuinitatis
corporaliter et estis in
illo repleti qui est caput
omnis principatus et
potestatis in quo et
circumcisi estis
circumcisione non manufacta
in exspoliatione corporis
carnis in circumcisione
xp̄i consepulti ei in
baptismo in quo et
resurrexistis per fidem
operationis dei qui
suscitauit illum a
mortuis et uos cum
mortui essetis in
delictis et praeputio
carnis uestrae conuiuificauit
cum illo donans uob:
omnia delicta delens
quod aduersus nos erat
chirographum decretis
quod erat contrarium
nobis et ipsum tulit de
medio adfigens illud
cruci exspolians
principatus et potestates
traduxit confidenter
palam triumphans illos
in semetipso in quo
nemo uos iudicet in
cibo aut in potu aut
in parte diei festi aut
neomeniae aut sabbatorum
quae sunt umbra futurorum
corpus autem xp̄i.
Nemo uos seducat
uolens in humilitate et
religione angelorum
quae non uidit ambulans
inaniter sensus carnis
suae et non tenens
caput ex quo totum
corpus per nexus et
coniunctiones subministratum
et conpactum crescit
augmentum dei. Si
mortui estis cum xp̄o
ab elementis mundi
quid adhuc tamquam
uiuentes in mundo
decernitis ne tetigeris
neque gustaueris neque
contrectaueris quae sunt
omnia in interitu ipso
usu secundum praecepta
et doctrinas hominum
quae sunt rationem
quidem habentia
sapientiae in superstitione
et humilitate et non
parcendo corpori non
in honore aliquo ad
saturitatem carnis.
Si ergo consurrexistis
cum xp̄o quae sursum
sunt quaerite ubi xp̄s
est in dexteram dei
sedens quae sursum
sapite non quae super
terram. Mortui enim
estis et uita uestra
abscondita est cum xp̄o
in deo. Cum xp̄s apparuerit
uita uestra tunc et uos
cum ipso apparebitis
in gloria. Mortificate
ergo membra uestra
quae sunt super terram
fornicationem immunditiam
libidinem concupiscentiam
malam et auaritiam
quae est simulacrorum
seruitus propter quae
uenit ira dei in filios
diffidentiae in quibus
et uos ambulastis
aliquando cum uiueretis
in illis nunc autem
deponite et uos omnia
ira indignationem
malitiam blasphemiam
turpiloquium de ore
uestro mendacium
nolite loqui inuicem
expoliantes uos ueterem
hominem cum actibus
suis et induentes nouum
eum qui renouatur in
agnitionem dei secundum
imaginem eius qui
creauit eum ubi non
est gentilis et iudaeus
circumcisio et praeputium
barbarus et scytha
seruus et liber sed
omnia et in omnibus
xp̄s. Induite uos ergo
sicut electi dei sancti
et dilecti uiscera
misericordiae benignitatem
humilitatem modestiam
patientiam supportantes
inuicem et donantes
uob: metipsis si quis
aduersus aliquem habet
querellam sicut et dominus
donauit uob: ita et uos
super omnia autem haec
caritatem habete quod
est uinculum perfectionis
et pax xp̄i exsultet in
cordibus uestris in qua
et uocati estis in uno
corpore et grati estote
uerbum xp̄i habitet in
uobis abundanter in
omni sapientia docentes
et commonentes uosmetipsos
psalmis ymnis et canticis
spiritalibus in gratia
cantantes in cordibus
uestris deo et omne
quodcumque facitis in
uerbo aut in opere
omnia in nomine dñi
ihesu xp̄i gratias agentes
deo et patri per ipsum.
Mulieres subditae estote
uiris uestris sicut
oportet in dño. Viri
diligite uxores et nolite
amari esse ad illas.
Filii obedite parentibus
per omnia hoc enim
placitum est in dño.
Patres nolite ad
indignationem prouocare
filios uestros ut non
animis deficiant. Serui
obedite per omnia
dominis carnalibus non
ad oculum seruientes
quasi hominibus placentes
sed in simplicitate
cordis timentes deum
quodcumque facitis ex
animo operamini sicut
domino et non hominibus
scientes quod a domino
accipietis retributionem
hereditatis. Domino
xp̄o seruite. Nam qui
nocet recipiet quod
nocuit et non est
personarum acceptio.
Domini quod iustum est
et aequum seruis
praestate scientes et
uos habentes dominum
in caelo. Orationi
instate uigilantes in
ea in gratiarum actione
orantes simul et pro
nobis ut deus aperiat
nobis ostium sermonis
ad loquendum mysterium
xp̄i propter quod et
uinctus sum ut manifestem
illud sicut oportet me
loqui. In sapientia
ambulate ad eos qui
foris sunt tempus
redimentes. Sermo
uester semper in gratia
sale conditus sit ut
scitis quomodo oporteat
unumquemque uestrum
respondere. Omnia uob:
quae circa me sunt
notum faciet tychicus
carissimus frater et
fidelis minister et
conseruus in dño quem
misi ad uos ad hoc ipsum
ut cognoscat quae circa
uos sunt et consolentur
corda uestra cum onesimo
fideli et carissimo fratre
qui est ex uobis omnia
uob: notum facient hic
quae hic aguntur.
Salutat uos aristarchus
concaptiuus meus et
marcus consobrinus
barnabae de quo
accepistis mandata si
uenerit ad uos excipite
illum et iesus qui dicitur
iustus. Qui sunt ex
circumcisione hi soli
adiutores regni dei qui
fuerunt mihi solacio.
Salutat uos epaphras
qui ex uobis seruus xp̄i
ihesu semper certans
pro uob: in orationibus
ut stetis perfecti et
impleti in omni uoluntate
dei. Testimonium enim
illi perhibeo quod habet
multum laborem pro uob:
et pro his qui sunt
laodiciae et qui sunt
hierapoli. Salutat uos
lucas medicus carissimus
et demas. Salutate
fratres qui sunt laodiciae
et nymphan et quae in
domo eius est ecclesiam.
Et cum lecta fuerit
apud uos epistula facite
ut et in laodic

c. 5

Eadem homilia in superiore.

Von dem ewigen

Bund / Krafft vnd wirckung der heiligen Tauffe.

In der Gemeine zu Dessaw / den IX. Octobris / In gegenwart / der Chur vnd Fürstlichen Geuattern vnd Gesandten / Nach dem Fürst Bernhart der dritte Son Fürst Joachim Ernsten zu Anhalt / etc. den vorgehenden 25. Septembris Hora noctis 1. M. 20. daselbst geboren / vnd folgenden 7. Octobris Hora 10. getaufft war.

Gepredigt durch

M. Abraham Ulrich zu Zerbst
Pfarherrn vnd Superintendenten.

Witteberg / Gedruckt durch
Lorentz Schwenck.
1571.

F 7